

FAKTENCHECK



>> „Mismatch“ am Ausbildungsmarkt in Neustadt

Datenbasiertes kommunales Bildungsmanagement – Was bedeutet das?

Das örtliche Bildungsbüro hat die Aufgabe, ein lebenslanges Lernen zu fördern und über die gesamte Bildungskette hinweg zu optimieren. Um dabei nicht an der Zielgruppe vorbei zu agieren, sollen die Erkenntnisse und Entscheidungen über Notwendigkeiten und Bedarfe datenbasiert getroffen werden – weg vom „Bauchgefühl“, hin zum Handeln aufgrund von tatsächlich feststellbaren und messbaren Fakten. In der nun folgenden Übersicht erfahren Sie mehr über den Ausbildungsmarkt in Neustadt an der Weinstraße sowie das Phänomen „Mismatch“.

Datengrundlage

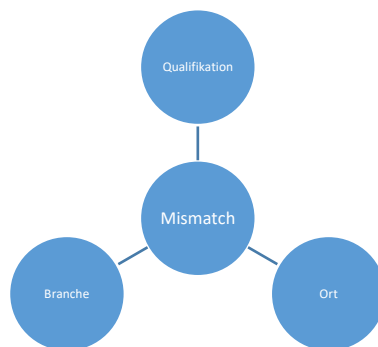
Datengrundlage ist die öffentlich zugängliche Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Speziell wird der **Ausbildungsmarkt im Juni 2020** (Berichtsjahr 2019/2020) in **Neustadt an der Weinstraße** betrachtet. Einschränkend muss an dieser Stelle erwähnt werden, dass die Betrachtung sich somit lediglich auf die Personen/Stellen bezieht, die bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet sind. Dementsprechend sind diese Werte auch nur bedingt repräsentativ, da es sich bei

diesen Personen um Leute handelt, die aktiv Hilfe bei der Suche in Anspruch nehmen.

Phänomen „Mismatch“

Stellt man Bewerber*innen bzw. Stellen und unversorgte Bewerber*innen bzw. unbesetzte Stellen gegenüber, so stellt man schnell fest: Hier gibt es Passungsprobleme. Der Markt bietet freie Stellen, doch diese werden effektiv nicht wahrgenommen. Andererseits bleiben Bewerber*innen unversorgt. Dieses Phänomen nennt man „Mismatch“ und kann v. a. aufgrund von dreierlei Faktoren entstehen:

1. Der Ort, an dem der Job angeboten wird, ist nicht der Ort, an dem der/die freie Bewerber*in arbeiten möchte/wohnt.
2. Die Qualifikation des/der Bewerber*in entspricht nicht den Anforderungen der offenen Stelle.
3. Die Branche, die der/die Bewerber*in anstrebt, weist keine offene Stelle auf (vgl. iwd, 2014: 1).



Profil der Bewerber*innen

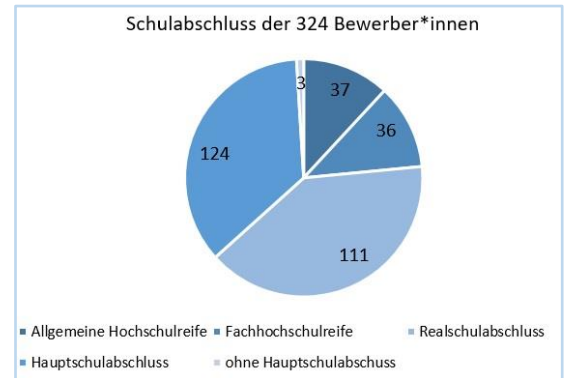


Abbildung 1: Schulabschlüsse der Bewerber*innen Juni 2020 in Neustadt a. d. Weinstr. (eigene Darstellung; vgl. BA, 2020: 6)

Im Jahr 2019/2020 haben sich insgesamt 324 Personen für Berufsausbildungsstellen beworben. Davon waren mit 191 Personen (59%) die Mehrheit unter 20 Jahre alt (300 bzw. 93% unter 25 Jahre). Die Bewerber*innen waren größtenteils deutscher Nationalität (263 = 81%) und hatten überwiegend einen Haupt- (124 = 38%) oder Realschulabschluss (111 = 34%; vgl. BA, 2020: 6).

Unversorgte Bewerber*innen

Insgesamt waren im Jahr 2019/2020 158 Personen unversorgte Bewerber*innen. Circa die Hälfte hiervon (86 = 54%) waren unter 20 Jahre alt, 146 (=92%) waren unter 25 Jahre. 70 Personen und somit 44% der Unversorgten, können lediglich einen Hauptschul-



abschluss nachweisen, 49 Personen bzw. 31% einen Realschulabschluss. Jedoch sind auch 28 Personen (18%) mit Abitur unversorgt geblieben. Unter den 3 Bewerber*innen ohne Hauptschulabschluss blieben alle unversorgt. Gleichzeitig waren 289 Berufsausbildungsstellen bei der BA gemeldet, wovon 126 (=44%) unbesetzt waren (vgl. BA, 2020: 4 & 10).

Bewerber*innen und Berufsausbildungsstellen nach Branchen

Die Tabelle zeigt, dass in allen Bereichen sowohl Bewerber*innen unversorgt blieben, gleichzeitig aber auch angebotene Berufsausbildungsstellen in der gleichen Branche nicht besetzt werden konnten.

Zwar unterscheidet sich die Anzahl in den Branchen teilweise um 20%, insgesamt gesehen sind diese Passungsprobleme jedoch enorm: Unter den gemeldeten Bewerber*innen bleiben, je nach Branche, zwischen 42% und 67% unversorgt. Zeitgleich bleiben zwischen 39% und 54% der angebotenen Berufsausbildungsstellen unbesetzt (vgl. BA, 2020: 16-18).

Bedenkt man nun den zunehmenden Fachkräftengpass/-mangel, so zeigt sich, dass in dieser Erkenntnis Potenziale zum Ausgleich der aktuellen Marktlage stecken.

Bereich	Bewerber*innen	Darunter unversorgt	Berufsausbildungsstellen	Darunter unbesetzt
Land-, Forst, Tierwirtschaft, Gartenbau	17	9 = 53%	6	3 = 50%
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	71	34 = 48%	63	26 = 41%
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	18	12 = 67%	27	14 = 52%
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	26	11 = 42%	13	7 = 54%
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	22	11 = 50%	18	7 = 39%
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	77	38 = 49%	72	28 = 39%
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	53	23 = 43%	52	25 = 48%
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	30	18 = 60%	37	16 = 43%
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	10	*	*	*
INSGESAMT	324	155 = 48%	289	126 = 44%

Tabelle 1: Bewerber*innen und Berufsausbildungsstellen Juni 2020 in Neustadt a. d. Weinstr. (eigene Darstellung; vgl. BA, 2020: 16-18)

Fazit

Die Zahlen zeigen, dass der Mismatch auf dem Ausbildungsmarkt eine große Rolle spielt. Könnte man diesen reduzieren, wäre der Ausbildungsmarkt deutlich ausgewogener und der aktuelle bzw. zukünftige Fachkräftengpass/-mangel ebenfalls zumindest teilweise eingedämmt. Die Problemlösung muss also in der Berufsorientierungsphase und somit vor der Entscheidung für einen Ausbildungsweg ansetzen. Gleichzeitig müssen Arbeitnehmer*innen und Anbieter*innen von Ausbildungsstellen bezüglich der Passungsprobleme sensibilisiert werden, sodass die Wahl sich daran orientiert und vorhandene Chancen besser genutzt werden.

Quellenverzeichnis:

- Bundesagentur für Arbeit (kurz: BA) (2020). Statistik. *Der Ausbildungsmarkt im Juni 2020. Kreis Neustadt an der Weinstraße, St. Bundeagentur für Arbeit: Nürnberg.*
- Informationsdienst des Instituts der deutschen Wirtschaft (kurz: iwd) (2014). *Mismatch auf dem Arbeitsmarkt.* Abgerufen am 27.07.2020, von <https://www.iwd.de/artikel/mismatch-auf-dem-arbeitsmarkt-180280/>.

Über das Bildungsbüro:

Wir sind die städtische Koordinierungsstelle für die strategische Weiterentwicklung der Bildungslandschaft Neustadt a. d. Weinstr. Wir berücksichtigen die Bildungsbelange aller Bürgerinnen und Bürger im gesamten Verlauf ihrer Bildungsbiografie. Dabei agieren wir sowohl intern als auch extern und verstehen uns als Mittler zwischen Politik, Verwaltung und Bildungsakteuren. Wir praktizieren bedarfsgerechten Bildungstransfer, indem wir Impulse sammeln und weitergeben.

So erreichen Sie uns:

Fachbereich Bildung, Kultur und Sport
Bildungsbüro
Friedrichstr. 1 in 67433 Neustadt an der Weinstraße
<https://www.neustadt.eu>

Stefanie Deutsch
Bildungsmanagement
Tel: 06321/855-577
stefanie.deutsch@neustadt.eu

Ann Kristin Langenbahn
Bildungskoordination für Neuzugewanderte
Tel: 06321/855-893

Luise Forger Bildungsmonitoring Tel: 06321/855-576
luise.forger@neustadt.eu

